

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeigen  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 96.

Freitag, 26. April 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postämter 1 Mark 65 Pfg., durch die Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenbreite 15 Pfg. (Zustellpreis 12 Pfg.) Zeitraumbereit und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Verlagsdruckerei und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schuel in Riesa.

Auf Ersuchen des Königl. Landratsamtes Hoyerswerda wird bekannt gemacht, daß wegen der Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche der Auftrieb von Rindvieh auf den

am 30. April 1912 in Wittichenau,  
am 6. Mai 1912 in Hoyerswerda,  
am 7. Mai 1912 in Ruhland

stattfindenden Viehmärkten verboten worden ist.

Großenhain, am 26. April 1912.

1929 a. K.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Montag, den 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr

soil im hiesigen Versteigerungssaale

1 Lokomotive

meißelnd versteigert werden.

Oschab, den 26. April 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Eingegangen sind folgende Befehle, Verordnungen und Bekanntmachungen, die in der Ratskanzlei eingesehen werden können:

Verordnung über die Einfuhr von Tieren für Tiergärten; vom 23. Dezember 1911. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und den Fürstentümern Reuß wegen des Baues einer Eisenbahn von Bahnhofs Zeulenroda nach der Stadt Zeulenroda abgeschlossenen Staatsvertrag betreffend; vom 4. Januar 1912. Bekanntmachung über die Bildung eines Medizinalbezirks für die Stadt Zwickau; vom 4. Januar 1912. Verordnung zur Abänderung der Verordnung über die Einrichtung einer staatlichen Pferdeversicherung vom 29. Januar 1909; vom 13. Januar 1912. Bekanntmachung, eine Aenderung der Bestimmungen über militärische Hilfskommandos bei öffentlichen Notständen — G. u. V. Nr. 1899 S. 92 — betreffend; vom 24. Januar 1912. Verordnung über das Hebammenwesen; vom 5. Februar 1912. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Hofrangordnung; vom 12. Februar 1912. Befehl über die Zusammenlegung des Landtagsauschusses zu Verwaltung der Staatsschulden; vom 20. Februar 1912. Bekanntmachung, Aenderung der Ordnung der Pädagogischen Prüfung an der Universität Leipzig vom 6. Juni 1908 betreffend; vom 13. Februar 1912. Verordnung, den juristischen Vorbereitungsdienst im Geschäftsbereich der inneren Verwaltung und die Prüfung für den höheren Verwaltungsdienst in diesem Geschäftsbereich betreffend; vom 17. Februar 1912. Verordnung über die Erweiterung der Strafbefugnis des letzten

Gemeindevorstandes in Oberplanitz; vom 21. Februar 1912. Verordnung, eine Abänderung der Ausführungsverordnung zur Reichsgewerbeordnung vom 28. März 1892 betreffend; vom 29. Februar 1912. Verordnung, den Verkehr mit schweren Kraftfahrzeugen betreffend; vom 22. Februar 1912. Nachtrag zu der Urkunde über die Stiftung eines Erinnerungskreuzes für die Jahre 1870/71; vom 1. März 1912. Bekanntmachung, die Zusammenlegung des Landtagsauschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend; vom 8. März 1912. Verordnung, die Vertretung des Staatsfiskus in gewissen Fällen betreffend; vom 26. Februar 1912. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und den Fürstentümern Reuß d. O. und d. N. wegen Anschlusses dieser beiden Fürstentümer an das Königlich Sächsische Obergericht abgeschlossenen Staatsvertrag betreffend; vom 29. Februar 1912. Verordnung zur Ausführung des Hausarbeitsgesetzes; vom 11. März 1912. Verordnung, die abgeklärten Bezeichnungen der Maße und Gewichte betreffend; vom 15. März 1912. Verordnung zur Vollziehung der vom Bundesrat erlassenen Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz; vom 25. März 1912. Bekanntmachung, die Erhebung von Beiträgen zur Deckung des Bedarfs des Landeskulturrats betreffend; vom 1. April 1912. Verordnung, die Ausführung der Maß- und Gewichtsordnung für das Deutsche Reich vom 30. Mai 1908 betreffend; vom 1. April 1912. Verordnung über die veterinärpolizeiliche Beobachtung der Geflügelfuhr vom Auslande; vom 1. April 1912.

Der Rat der Stadt Riesa, am 26. April 1912.

Ghm.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Rodewitz nach Colmnitz wegen Ausbringen von Massenmüll vom 29. April bis mit 4. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Glauchitz verwießen.

Das unbesetzte Befahren des gesperrten Weges wird nach § 366<sup>a</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Rodewitz, am 25. April 1912.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 27. April d. J., von vorm. 1/2 Uhr gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof Windfleisch zum Preise von 50 und 35 Pfg., sowie Schweinefleisch, roh und gekocht, zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 26. April 1912.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

## Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 26. April 1912

### Nationalspende für eine deutsche Luftflotte.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Dresden des Deutschen Luftflottenvereins Herr Stadtrat Dr. med. Hopp erhielt folgenden Brief Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen:

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit Dank und besonderem Interesse habe ich Kenntnis genommen von dem bisherigen hocherfolgreichen Ergebnis der Sammlungen im Königreich Sachsen, welche vorbildlich wirken möchten zu einer Zeit, da ein allgemeiner Appell an das deutsche Volk zum gleichen Zweck ergangen ist. Mit erneutem Dank für ihre freundliche Mitteilung verbleibe ich Ihr aufrichtig ergebener  
Heinrich Prinz von Preußen.

In Meissen wurden die Sammlungen erst vorige Woche eröffnet, aber schon waren bis gestern insgesamt 3109 M. eingegangen. Freilich muß gesagt werden, daß dieses schöne Ergebnis erzielt wurde dank der Opferbereitschaft der Meißner Frauen und Jungfrauen. Unter Leitung von Frau Dr. Oldag haben am Dienstag junge Mädchen aus allen Ständen eine Hausammlung bei den Frauen und Jungfrauen in Meissen und nächster Umgebung veranstaltet. In dem Aufruf zu dieser Hausammlung hieß es u. a.:

„Auch wir vaterländisch gefinnende deutsche Frauen aller Stände dürfen nicht zurücksehen, wenn es sich darum handelt, dies wahrhaft vaterländische Werk zu fördern. Auch wir wollen mit sammeln zu demselben Zweck und eine geforderte Frauenspende unserem König zur Verfügung stellen. Trage jede nach ihren Kräften dazu bei in edlem Wettbewerb mit der Männerwelt. Spendet einen Teil eures Taschengeldes, des ersparten Taschengeldes oder Vergütungsgeldes, und freundliche patriotische Genußnahme wird durch eure Brust ziehen . . .“

Denkt daran, liebe Mitbewerberinnen, welche ungeheure kulturelle Tat die Erfindung der Flugzeuge bedeutet. Wir alle haben das Gewaltige mit erlebt. Der Traum der besten Köpfe aller Zeiten seit Jahrtausenden, der unerfüllbar schien, die Eroberung der Luft, ist in glänzender Weise in Erfüllung gegangen. Die Entwicklungsmöglichkeiten für alle Gebiete des menschlichen Verkehrs und die Zwecke des Krieges sind noch gar nicht voll ausgedenkt. Sein Scherstein belagerten zur Aus-

näherung dieser gewaltigen Erfindung für vaterländische Zwecke muß in jedem patriotischen Herzen die größte Freude und Genugtuung erwecken . . .“

In unserer Zeit des allgemeinen Mißvergnügens und der Verdrüßung tut uns ein Ausblick des nationalen Gedankens, wie er sich kundgibt in gemeinsamer Geseftendigkeit für ein großes vaterländisches Werk, bitter Not. Wir müssen wieder einmal daran erinnert werden, daß wir Glieder eines großen Volkes sind mit zunehmender Vergangenheit und großer Zukunft. Wir müssen daran denken, daß wir rings umher bedroht sind von mächtigen, neidischen Feinden, die unsere wachsende Weltmachtstellung mit scheelen Blicken verfolgen. Es ist das einfachste Gebot der Notwehr, kleintlichen Habern zu vergessen und fest geschlossen den ausländischen Reibern gegenüberzutreten. Gerade wir Frauen, die politisch nicht so in einzelne, sich ermittelnde Parteien getrennt sind, wie unsere Männer, Väter und Brüder untereinander, sind dazu berufen, die Gegensätze auszugleichen und zu glätten und immer wieder auf das uns alle Einigende hinzuweisen . . .“

Bei dieser Hausammlung gingen in 83 Häusern 1907 Mark ein. Meißens Frauen und Jungfrauen haben mit dieser Frauenspende ganz Deutschland ein leuchtendes Beispiel gegeben. Mädchen unter denen, die ihm nachzueifern, die Frauen und Jungfrauen in Riesa Stadt und Land nicht fehlen. Wenn man hier nicht zur Organisation einer Frauenspende schreiten will, so sollte doch jede deutsche Frau und Jungfrau in Riesa Stadt und Land nach Kräften bestrebt sein, das nationale Werk mit fördern zu helfen.

Künftig sein heißt es! Alle Mann an Deck! Auch in Rußland hat man jetzt eine Flugzeugsammlung ins Leben gerufen. Großfürst Alexander Michailowitsch, Präsident des Luftflottenkomitees weist in einem Aufruf an die Bevölkerung auf die Leistungen des Komitees hin, deren wesentlichste die Gründung der Militärfliegerschule in Sewastopol sei, die 102 Offiziere und 200 Unteroffiziere beschäftige, außerdem 55 Flugmaschinen besitze. Binnen zwei Jahren seien 77 Flugzeuge teils vom Ausland erworben, teils in Rußland selbst erbaut worden. Die Bedürfnisse der Staatsverteidigung übertragen aber weit die Zahl der Flieger, die die Fliegerschule in Sewastopol vorbereiten könne. Deshalb seien neue Geldopfer der Nation unentbehrlich, sonst verliere Rußland seine zweite Stelle im Flugwesen. — In Italien ist der Gedanke einer

Luftflottenpende vom Volke mit Begeisterung aufgenommen worden. Sämtliche 19 Provinzen Italiens haben beschlossen, dem Staate je ein leuchtendes Luftschiff nebst Halle zu schenken. Der König von Italien listete 100000 Lire für die Subskription zugunsten einer Luftflotte. Der Betrag der Subskription übersteigt nunmehr eine Million.

Angesichts solcher Anstrengungen des gesamten Auslandes ist Deutschland gezwungen, ebenfalls energisch an den Ausbau seines Flugwesens heranzugehen. Schafft eine deutsche Luftflotte! Diesem Ruf zu entsprechen, der jetzt allerwärts durch die deutschen Gauen geht, ist Pflicht einer jeden Stadt, eines jeden Dorfes. Und es hat denn auch ein edler Weltstreit begonnen, die ins Wert gelegten Sammlungen nach Möglichkeit zu fördern. In Riesa sind bis jetzt über

1600 Mark

eingegangen. Das Ziel ist aber noch lange nicht erreicht.

Es gibt ja so viele hübsche Gelegenheiten, zu sammeln und zu spenden zu Deutschlands Ehr und Wehr. In den Vereinen, bei privaten Festlichkeiten, bei Hochzeiten, Taufen, Geburtstagen — überall, wo feilsche Menschen beisammen sind, sollte einer die Festbestimmung nicht ungenutzt vorübergehen lassen, ohne jeden an seine nationale Pflicht zu erinnern. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß nächsten Sonntag im Gasthof zu Rünchitz bei Gelegenheit eines Militärkonzertes ein Margaritentag zum Besten der Luftflottenpende stattfindet. Hoffentlich findet diese Veranstaltung einen recht regen Zuspruch und bei allen Besuchern offene Herzen und — Geldbeutel.

Beiträge für die Nationalflugspende nimmt entgegen die Geschäftsstelle des „Rieser Tageblattes“.

Ueber die heute eingegangenen Spenden werden wir morgen mit quittieren.

— Herr Seifenfabrikant Bruno Berg und Herr Schuhmann Arthur Seifert erhielten die Landwehrdienstauszeichnung II. Klasse verliehen.

— Vergangene Nacht ist in die Baubude der Genossenschaftshäuser an der Paulker Straße abermals ein Einbruch verübt worden. Von den Dieben, die wahrscheinlich die Baubude zum Zwecke des Nützens aufgesucht haben, sind nur Gegenstände von geringem Werte entwendet worden.

— Die 5. Strafkammer des Dresdner Kgl. Landgerichts verhandelte gegen den 30 Jahre alten, mehrfach bestrafte Schiffbauer Eduard Eugen Witz Siegmund